

40. Täbris, unweit des Urmia-Sees, Hauptort des persischen Armenien, Industrie- und erste Handelsstadt Persiens an der von Kleinasien über Erzerum nach Teheran führenden Handelsstraße. Aufertigung von Teppichen und Shawls.

41. Erzerum, nordwestlich vom Wan-See, Hauptort des türk. Armenien, größte und gewerbreichste Stadt des Hochlandes (Fabrikation von Teppichen, seidenen und baumwollenen Geweben, Waffen), Handelscentrum mit bedeutendem Expeditions-handel zwischen Kleinasien, Kaukasien und Persien; starke Festung und Waffenplatz.

VIII. Kaukasien.

Bodenform und Gewässer.

§ 133. Kaukasien umfaßt das Gebiet des Kaukasus und seine beiden nördlichen und südlichen Vorländer. Der Kaukasus ist ein mit Schneegipfeln und Firnsfeldern ausgestattetes, sehr unwegsames Hochgebirge, das in einer Länge von fast 1200 km den Isthmus zwischen dem schwarzen und dem kaspischen Meere durchzieht. Im NW. beginnt es bei der niedrigen, Schlammvulkane tragenden Halbinsel Tamän am Asowschen Meere, im SO. läuft es in der flachen, naphthareichen Halbinsel Apscheron aus. Die Hauptfette gipfelt in dem 5600 m hohen Elbrus (Elbrus = Albur, „der Glänzende“). Fast in der Mitte des ganzen Gebirges erhebt sich der stolze Keel des Kasbek, an dessen Ostfuße eine Kunststraße von Wladikawskas (spr. kaulas), dem Endpunkt der europäischen Bahnlinie, nach Tiflis, dem Centrum der von Meer zu Meer führenden transkaukasischen Bahn, vorüberzieht. — Die zum Teil mit prächtigen Waldungen bekleideten Bergabhänge werden von zahlreichen Flüssen durchfurcht. Die nach W. fließenden vereinigen sich im Kuban (zum schwarzen Meer) und im Terek (zum kaspischen Meer), die südwärts fließenden bilden den Rion (zum schwarzen Meer) oder münden in den Kur (s. § 130).

Das nördliche Vorland des Kaukasus reicht bis zur Manytsch-Niederung und besteht hauptsächlich aus öden, steppenartigen Ebenen. Das südliche Vorland bildet eine schmale, um den Rion und Kur gelegene fruchtbare Hügel-landschaft, deren Ostrand am kaspischen Meere zahlreiche Naphthavulkane und Naphthaquellen trägt.

Erwerbsquellen.

§ 134. Der Ackerbau umfaßt die Kultur der europäischen Getreide- und Obstarten, der Baumwolle, des Maises und Reises; die Waldungen liefern schönes Rußbaum- und Buchholz. Die Schafzucht und Seidenraupenzucht ergeben Wolle und Seide. An Mineralien enthält die Landschaft